

Rudi Schmiede

Arbeit und Subjekt im gesellschaftlichen Epochenbruch

TU Darmstadt, Institut für Soziologie



Outline

- Informationeller Kapitalismus und Netzwerkgesellschaft
- Netzwerke, Informationstechnologie und Social Digital Divide
- Information, Wissen und Arbeit
- Subjekt, Spielräume und Gestaltungschancen

Informational Capitalism

Netzwerk-
analyse

Social Digital
Divide

Information
und Wissen

Informatisie-
rung und
Subjekt

Epochenbruch

- Weltwirtschaftskrise Mitte der 70er Jahre
- Antworten: Globalisierung und Informatisierung
- Informational Capitalism (Castells)
- Digital Capitalism (Schiller)
- Knowledge Capitalism (Burton-Jones)

Informational Capitalism

Netzwerk-
analyse

Social Digital
Divide

Information
und Wissen

Informatisie-
rung und
Subjekt

Globalisierung

- Verschärfte Weltmarktkonkurrenz in 80er und 90er Jahren
- Neoliberalismus, Deregulierung
- Kasinokapitalismus, fiktives Geldkapital
- Durchsetzung weltweiter differenzierter Märkte
- Herausbildung transnationaler Unternehmen
- Soziale Polarisierung

Informational Capitalism

Netzwerk-
analyse

Social Digital
Divide

Information
und Wissen

Informatisie-
rung und
Subjekt

Informatisierung I

- Ausbreitung der digitalen Informations- und Kommunikationstechniken
- Führende Rolle der Kapital- und Finanzmärkte
- Herausbildung der Netzwerktechnologien seit den 80er Jahren
- Entstehung globalisierter sozio-technischer Systeme zur Generierung, Kommunikation und Verarbeitung von Informationen in „real time“
- Weltweite Verfügung über beliebige Inhalte

Informational Capitalism

Netzwerk-
analyse

Social Digital
Divide

Information
und Wissen

Informatisie-
rung und
Subjekt

Informatisierung II

- IuK-Techniken reflexiv: Nicht Werk-zeuge zur Unterstützung außer ihnen liegender Aufgaben, sondern Bestandteil eines Gesamtprozesses, eines Systems (Krämer: Computer als universale Maschine)
- Innovationen werden generiert und in einem kumulativen Rückkoppelungszusammenhang wieder für Innovationen genutzt
- Riesige neue Produktivitätspotentiale
- Virtuelle Produktentwicklung und Produktionsplanung als neuer Schlüsselbereich

Informatisierung III

- Sachverhalte von vornherein als Informationsprozess verstanden, formuliert, modelliert; sie bilden die Ausgangsbasis für Prozesse der Reorganisation und der Technisierung
- Spinner (1998, S. 63): Neu ist die „technikgestützte, medienvermittelte Fähigkeit zur Wissensveränderung“. Die Durchtechnisierung des Wissens in seiner Informationsform ist der Schritt von der konventionellen Technisierung zur Informatisierung (vgl. ib. S. 75)

Netzwerkgesellschaft

Informational
Capitalism

Netzwerk-
analyse

Social Digital
Divide

Information
und Wissen

Informatisie-
rung und
Subjekt

- Engere Orientierung wirtschaftlicher Aktivitäten am Markt, neue Unmittelbarkeit von Ökonomie
- Ausbreitung marktorientierter Organisationsformen
- „Besinnung auf die Kernkompetenzen“ – Neue internationale Arbeitsteilung
- Firmennetzwerke, Netzwerk- oder virtuelle Unternehmen, „horizontale“ Organisationen

Interorganisationelle Netzwerke

Informational
Capitalism

Netzwerk-
analyse

Social Digital
Divide

Information
und Wissen

Informatisie-
rung und
Subjekt

- Informationsverarbeitende Verbände (Bsp. Finanzwelt)
- Produktionsverbände (Bsp. Auto-industrie)
- Projekt-orientierte Ein-Zweck-Verbindungen (Bsp. Halbleiterindustrie)
- Outsourcing und Off-Shoring
- Stichwort: „Reorganization of Value Chains“

Innerorganisationelle Netzwerke

Informational
Capitalism

Netzwerk-
analyse

Social Digital
Divide

Information
und Wissen

Informatisie-
rung und
Subjekt

- Gruppen-, Team-, Projektarbeit
- Dezentralisierung, Einebnung von Organisationen
- Flache Hierarchien, Erosion des Mittelbaus
- „Unternehmen im Unternehmen“, profit-centers, Konkurrenzbeziehungen zwischen Unternehmensteilen und Externen
- Finanzielle statt organisatorischer Trennwände und Strukturen

Qualität und Inhalte

Informational
Capitalism

Netzwerk-
analyse

Social Digital
Divide

Information
und Wissen

Informatisie-
rung und
Subjekt

- Parallelität von Zentralisierung und Dezentralisierung
- Höhere Unsicherheit und Ungewissheit, Risiko
- Besinnung auf die eigenen Ressourcen: „Wenn Siemens wüsste, was Siemens weiß ...“; und auf die externen Informations- und Wissensquellen (Wissensmanagement):
Bspe. Aufschreibungen, yellow pages, skills-Datenbanken, Trennung Eigenrecherche – Inform.vermittlung
- Orientierung am Beitrag zur Wertschöpfungskette („Intellektuelles“ oder „Humankapital“)

Mikrostrukturen (interpersonale Dimension)

Informational
Capitalism

Netzwerk-
analyse

Social Digital
Divide

Information
und Wissen

Informatisie-
rung und
Subjekt

- Wiederentdeckung bzw. neue Aufmerksamkeit für innerorganisatorische Mikrostrukturen
- Communities of collaboration, of communication, of practice
- Warum: Bedeutung der Kooperation und Kommunikation im Kleinen wirtschaftlich, organisatorisch und auch technisch wichtiger geworden
(„*Communities and Technologies*“, 2003)
- In der aktuellen Forschung weitgehend noch eine black box

Arbeitsbedingungen

Informational
Capitalism

Netzwerk-
analyse

Social Digital
Divide

Information
und Wissen

Informatisie-
rung und
Subjekt

- Flexibilisierung von Arbeit, Erosion des „Normalarbeitsverhältnisses“
- Arbeitszeiten, Beschäftigungsbedingungen, Erwerbsstatus, Berufschancen
- Teilzeit, Befristung, Zeit- und Leiharbeit, wechselnde Tätigkeiten
- Biographische Dimension
- Beschäftigte als „Arbeitskraft-Unternehmer“ oder als Getriebene (Sennett: drift)

Arbeitsmärkte

Informational
Capitalism

Netzwerk-
analyse

Social Digital
Divide

Information
und Wissen

Informatisie-
rung und
Subjekt

- „New Employment Contract“ (Knoke 2001):
Ergebnisorientierung, „high-performance
workplace practices“, unsichere Beschäfti-
gungsbedingungen
- Erosion der internen Arbeitsmärkte
- Ausdehnung der „contingent work force“,
Rückgang Beschäftigungsdauer
- Verschiebung der Machtverhältnisse von
Lohnarbeit zu Kapital
- Schwächung der Gewerkschaften,
„gewerkschaftsfreie Zonen“
- „Sozialpathologie der Arbeit“ überfällig

Qualifikation

Informational
Capitalism

Netzwerk-
analyse

Social Digital
Divide

Information
und Wissen

Informatisie-
rung und
Subjekt

- Qualifikation (Erwerb, Sicherung, Anpassung, Weiterentwicklung) rückt ins Zentrum der Arbeitnehmerinteressen
- Bedeutung der neuen „Weiterbildung mit System“ für IT-Fachkräfte (und mittelfristig nicht nur für diese)
- Noch kein gesellschaftliches Muster für „Life-long Learning“
- Wichtiger Ansatz für gesellschaftliche Reformen

Kompetenzen

Informational
Capitalism

Netzwerk-
analyse

Social Digital
Divide

Information
und Wissen

Informatisie-
rung und
Subjekt

- Trotz der Informatisierung der Arbeit zentrale Rolle von Erfahrungswissen
- Kompetenzen sind Kombination aus hohen, sich ständige verändernden Fachkenntnissen und darauf bezogenen Arbeits- und Sozialerfahrungen
- Weitergabe meist nicht systematisch, sondern zufällig oder selbst organisiert in informeller Weise

Neue Organisationsansätze

Informational
Capitalism

Netzwerk-
analyse

Social Digital
Divide

Information
und Wissen

Informatisie-
rung und
Subjekt

- Gerade im Bereich der „high-tech-Qualifikationen“ Netzwerke zum Austausch von Erfahrungen und Wissen (Benner: Work in the New Economy, 2002)
- Entstehung neuer zunftartiger oder professionsorientierter Beschäftigten-Organisationen („guilds“ and „professional associations“)
- Öffnung einzelner Gewerkschaften (Benner: „Computers in the Wild“: Guilds and Next-Generation Unionism in the Information Revolution (2003))

Gesellschaftliche Spaltung

Informational
Capitalism

Netzwerk-
analyse

Social Digital
Divide

Information
und Wissen

Informatisie-
rung und
Subjekt

- Herausbildung der „symbol analysts“ (Reich 1991) oder „knowledge workers“ (Burton-Jones 1999) einerseits, der degradierten Massenarbeiter andererseits, Erosion der Mitte
- Gesellschaftliche Polarisierungs- und Spaltungstendenzen durch die Beschäftigungsbedingungen (nicht primär wegen der Qualifikation!)
- Auseinanderentwicklung von Einkommens- und Berufschancen

Neue Bedeutung von Wissen

Informational
Capitalism

Netzwerk-
analyse

Social Digital
Divide

Information
und Wissen

Informatisie-
rung und
Subjekt

- Wissen, nicht nur Information ständig bedeutender geworden
- Zunehmende Thematisierung der „Wissensgesellschaft“ anstelle der „Informationsgesellschaft“, Rolle von Bildung und Wissenschaft
- Warum?
 - Umgang mit wachsender Komplexität, Unsicherheit;
 - Ausfüllen der Lücken, die durch die Ausdünnung der Organisationen entstanden sind;
 - mehr Netzwerkarbeit, mehr medial vermittelte Kooperation und Kommunikation;
 - Umgang mit Information erfordert Wissen;
 - Neue Wissensinhalte durch Informatisierung

Information vs. Wissen

Informational
Capitalism

Netzwerk-
analyse

Social Digital
Divide

Information
und Wissen

Informatisie-
rung und
Subjekt

- Information ist Rohstoff: Abstrahierter, formalisierter Inhalt
- Information immer positiv bestimmt, nur dadurch technisch modellierbar
- Wissen an Subjekt gebunden, immer interpretations- und verständigungsabhängig (Erfahrungsbindung, Gewissheit, Vernunft)
- Wissen nur in der Negation bestimmt
- „Wissen als Informationskritik“ (Gamm)
- Wissen schließt Nicht-Wissen ein (Willke)

Wissen und Macht

Informational
Capitalism

Netzwerk-
analyse

Social Digital
Divide

Information
und Wissen

Informatisie-
rung und
Subjekt

- Wissen kann technisch unterstützt werden, aber nur in Teilen
- Es bleibt immer „tacit“, „implicit“ oder besser „personal“ knowledge (Polanyi), d.h. an die Person, an das Subjekt gebunden
- Enger Zusammenhang mit Anerkennung von Wissen und Person
- Wissen sozial und politisch eingebettet: „Wissen ist Macht“ (Bacon)

Wissenstechniken I

Informational
Capitalism

Netzwerk-
analyse

Social Digital
Divide

Information
und Wissen

Informatisie-
rung und
Subjekt

- „Informationen über Informationen“ (Meta-Informationen) noch technisch-organisatorisch lösbar, derzeit Arbeiten am „semantic web“
- „Wissen über Wissen“ setzt mehr voraus: Kultur der Anerkennung, Wertschätzung, Motivation, Kooperation
- Potentieller Konflikt mit den Ursprüngen von Wissensmanagement: Der Strategie, alle verborgenen Informationen und Wissensbestände für das Unternehmen nutzbar zu machen

Wissenstechniken II

Informational
Capitalism

Netzwerk-
analyse

Social Digital
Divide

Information
und Wissen

Informatisie-
rung und
Subjekt

- Wissensmanagement abhängig von funktionierender Netzwerkorganisation
- „Anreizsysteme können einen wesentlichen Beitrag zum Wissensmanagement leisten.“ (Bullinger)
- Fraunhofer-Studie: Das Arbeitsklima als wichtigster Motivationsfaktor
- „Teamarbeit steht im Mittelpunkt.“ (Lotus)
Virtuelle Teamräume als technische Hülle

Wissen und Subjekt I

Informational
Capitalism

Netzwerk-
analyse

Social Digital
Divide

Information
und Wissen

Informatisie-
rung und
Subjekt

- Größere Rolle des Wissens in der Gesellschaft heißt: Wichtigere Rolle des Subjekts
- Grundlegend widersprüchliche Rolle (Dialektik) des Subjekts: Formalisierung und Objektivierung vs. Spontaneität, Kreativität und Vernunft
- Einerseits Begrenzung der subjektiven Möglichkeiten auf die Freiheit des Marktes, d.h. Bewegung innerhalb enger objektiver Grenzen, Begrenzung für Identität und Lebensperspektive

Wissen und Subjekt II

Informational
Capitalism

Netzwerk-
analyse

Social Digital
Divide

Information
und Wissen

Informatisie-
rung und
Subjekt

- Andererseits Betätigung der Subjektivität sozusagen „Produktivitätsbedingung“, d.h. gesellschaftlich gefordert
- Denn „Wissensarbeit“ braucht breiten fachlichen und sozialen Erfahrungshintergrund
- Verfügbarkeit und Mobilisierung von Wissen enthält Chancen für die Realisierung von Subjektivität
- Wissensprozesse an sich nicht einlinig, sondern widersprüchlich, enthalten Widerspruchspotential

Wissen und Subjekt III

Informational
Capitalism

Netzwerk-
analyse

Social Digital
Divide

Information
und Wissen

Informatisie-
rung und
Subjekt

- Resultat: Neuer „Kampf um das Subjekt“ (20er Jahre: Kampf um die „Massenseele“): Verfahren des „soft management“
- Alternativen: Einerseits Gefahr des bis in sein Inneres adaptierten, integrierten Individuums (= Zerfall von Individualität)
- Andererseits: Leidens- und Verlusterfahrungen im Zusammenhang mit der Forderung und Unterdrückung subjektiven Wissens

Wissen und Subjekt IV

Informational
Capitalism

Netzwerk-
analyse

Social Digital
Divide

Information
und Wissen

Informatisie-
rung und
Subjekt

- Heute: Kampf um Motivation, Engagement, Hingabe für Organisationsziele, um das aktive Subjekt
- Kampf findet zentral im Feld von Information, Wissen, Gesellschaft und Herrschaft statt
- Wo gesellschaftliche Widersprüche aufeinanderprallen, entstehen Handlungsspielräume und – begrenzte – Gestaltungsmöglichkeiten

Prägung und Spielräume I

Informational
Capitalism

Netzwerk-
analyse

Socia Digital
Divide

Information
und Wissen

Informatisie-
rung und
Subjekt

- Zunahme abstrakter Vergesellschaftung und des damit verbundenen Anpassungsdrucks, in der Gesellschaft insgesamt wie auch besonders in der Arbeit (Beispiele ICD10, SAP/R3)
- Auf der anderen Seite ist Subjektivität zunehmend wichtige Produktivitätsbedingung
- Denn Wissen und Handlungsfähigkeit hängen eng zusammen

Prägung und Spielräume II

Informational
Capitalism

Netzwerk-
analyse

Socia Digital
Divide

Information
und Wissen

Informatisie-
rung und
Subjekt

- Sozial prägende Wirkung der Informationstechnologie in Arbeit und Alltag kaum zu überschätzen
- Kampf gegen eine bestimmte Informationstechnik ist Don Quichotterie
- Soziale Auseinandersetzungen und Kämpfe finden in den Feldern davor statt: In der Gestaltung der grundlegenden Struktur der Informationssysteme
- Perspektive einer anthropozentrischen Technikentwicklung

Prägung und Spielräume III

Informational
Capitalism

Netzwerk-
analyse

Social Digital
Divide

Information
und Wissen

Informatisie-
rung und
Subjekt

- Hier stoßen Macht und Freiheit, teilweise in massiver Form, oft als ausgeprägte Machtinteressen, aufeinander;
- → Wer Spielräume und Momente von Freiheit trotz ökonomischer Zwänge und manifester Machtinteressen realisieren will, muss sich in die Gestaltung von Organisation und Technik selbst hinein begeben; haben sie Gestalt angenommen, ist die Schlacht meist schon verloren

Prägung und Spielräume IV

Informational
Capitalism

Netzwerk-
analyse

Social Digital
Divide

Information
und Wissen

Informatisie-
rung und
Subjekt

- Dass die Zusammenhänge zwischen Ökonomie sowie Politik, Gesellschaft und Organisationen nicht völlig zwangsläufig sind, zeigt auch der Vergleich zwischen unterschiedlichen Gesellschaften und Staaten in der Makroperspektive
- Bedingung der Einflussnahme ist jedoch eine Haltung (und Kultur) des Einlassens auf die Realitäten
 - sowohl im theoretisch-wissenschaftlichen als auch im praktisch gestaltenden Sinne
 - sowohl der sozialen Gestaltung auf die Technik als auch der Techniker aufs Soziale

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Rudi Schmiede

TU Darmstadt, Institut für Soziologie

schmiede@ifs.tu-darmstadt.de

